



Kontakt

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die
Kordinierungsstelle Landeschulpsychologie
am Schulamt für den Kreis Mettmann
Am Kolben 1, 40822 Mettmann

Karolina Urton, Koordination
Telefon: 02104_99_2010
karolina.urton@kreis-mettmann.de
oder
schulpsychologie@kreis-mettmann.de

Anna Schiffer, Kreisgesundheitsamt
Gesundheitsförderung
Telefon: 02104_99_2264
anna.schiffer@kreis-mettmann.de

Bausteine



Kinder in den Blick nehmen

Seelische Gesundheit
in der inklusiven Grundschule
fördern und begleiten

Kreis Mettmann Der Landrat
Landeschulpsychologie
am Schulamt für den Kreis Mettmann
Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann
www.kreis-mettmann.de

Titelbild: © Maksim Kostenko-Fotolia.com
Bild innen: © contrastwerkstatt-Fotolia.com
Stand: 12/2015





Seelische Gesundheit in der inklusiven Grundschule

In der inklusiven Grundschule sind Kinder mit unterschiedlichen personalen und sozialen Ressourcen zusammen. Werden Kinder nach ihrem individuellen Unterstützungsbedarf gefördert, stärkt dies die Lern- und Leistungsfähigkeit und die seelische Gesundheit gleichermaßen.

Zeigen Kinder Konzentrationsprobleme, herausforderndes Verhalten oder ziehen sich zurück, sind das häufig erste Anzeichen für problematische Entwicklungen, die langfristig zum Schulversagen führen können. Diese Kinder benötigen besondere Aufmerksamkeit und bereiten Pädagogen und Pädagoginnen häufig Sorgen.

Ein abgestimmtes Vorgehen im Ganztagesteam, ein achtsamer Umgang untereinander und ein guter Unterricht unterstützen die sozial-emotionale Entwicklung gerade dieser Kinder.

Ein Fördererfolg bei Schülerinnen und Schülern steht auch in engem Zusammenhang mit der Zufriedenheit und der Widerstandsfähigkeit der Pädagoginnen und Pädagogen selbst. Nur wenn ihre Selbstwirksamkeit und die erlebte Belastung langfristig im Einklang stehen, kann eine hohe schulische Qualität entstehen.

Wie können Kinder seelisch gesund aufwachsen ...

... und was kann der Lebensraum Schule dazu beitragen?

Das im Auftrag des Beirats Kinder- und Jugendgesundheit des Kreises Mettmann entwickelte und erfolgreich erprobte Modell „Kinder in den Blick nehmen“ setzt hier an und soll nun weitere Grundschulen bei der Entwicklung einer gesundheitsförderlichen Schulkultur unterstützen.

Ziel ist, nachhaltige Strukturen zur präventiven Diagnostik und Förderung von Kindern zu schaffen und das Wohlbefinden aller zu fördern.

Projektbausteine

- Bestandsaufnahme
- Erstellung eines individuellen „Drehbuchs“ für die sozial-emotionale Förderung auf der Grundlage des RTI-Modells (Response To Intervention)
- Einrichtung multiprofessioneller Teams und Förderkonferenzen unter Beteiligung der OGS
- Entwicklung eines gemeinsamen pädagogischen Handlungskonzeptes
- Einbezug der seelischen Gesundheit der pädagogischen Fachkräfte
- Evaluation und Nachhaltigkeit

„Kinder in den Blick nehmen“ Wie kann Ihre Schule teilnehmen?

Die Koordinierungsstelle der Landesschulpsychologie begleitet Sie mit „Kinder in den Blick nehmen“ bei Ihrem Schulentwicklungsprozess über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Auf Wunsch unterstützt Sie das Kreisgesundheitsamt bei der Verankerung von Bewegung in den Schullalltag.

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Bereitschaft für einen zweijährigen Schulentwicklungsprozess
- Beteiligung aller Professionen in der Schule im Vor- und Nachmittagsbereich
- Beschluss der Schulkonferenz
- Bildung einer Steuergruppe
- Teilnahme am Landesprogramm Bildung und Gesundheit NRW (BuG)
- Nachhaltige Verankerung im Schulprogramm